Magazin für Ottensen und Altona Altstadt - April 2011

OTTENSER winkelblick

Straßenmusiker auf der Ottensener

Insbeth raus - Weltladen rein

INHALT

S.13

KULTUR & BÜHNE

Auf Seite 22 sehen sie unsere Bühnentipps, die sie ab Mai in erweiteter Form in allen Ottenser Kneipen finden werden.

SPRACHROHR OTTENSEN

In der Neuen Großen Bergstraße tut sich einiges! Was dort bisher los war und was die Bürger sagen auf Seite 12-13

S.12

STADTTEIL

3 Editorial

4 Stadtteilkarte

6 Straßenkünstler in Ottensen

8 Das Buch von Melda Akbas „So wie ich will“

10 Insbeth raus Weltladen rein

12 Interview mit Tom Wendt

13 Happy Birthday KONUS!

14 Neue Neue Große Bergstraße

20 Stuttgart 21 nach Altona holen

21 Schülerseite

FREIZEIT

22 Bühnentipps

SERVICE

16 Gesundheit-Pflegeteam - Hamel

18 Handwerk- Richtig Rauchen

23 Immobilientipp Rechtstipp

Liebe Nachbarn,
dies ist die vorerst letzte Ausgabe unseres Magazins für Ottensen. Ob wir den Winkelblick nebenberuflich in anderer Art und Weise weiterführen, wird sich in näherer Zukunft zeigen. Wir sind stolz darauf, ein solches Stadtteilmagazin innerhalb von knapp 2 Jahren zum Leben erweckt zu haben. Leider hat sich gezeigt, dass es ohne ausreichende Finanzierung und die nötigen Partner für andere Stadtteil-Winkelblicke nicht möglich ist, sich innerhalb der kurzen Zeit einen oder mehrere Volltagsjobs zu schaffen. Deshalb müssen wir an dieser Stelle abbrechen und andere Tätigkeitsfelder suchen. Sollte jemand eine Idee für einen Job für uns engagierte, motivierte und vielseitige Ottenser haben, können Sie unsere Werdegänge unter www. xing.com/profile/Gianni_Sommer oder www.xing.com/profile/Ansgar_Hilbig finden. Über einen „Wink" und Empfehlungen freuen wir uns natürlich.
In dieser letzten Ausgabe schließt sich für uns ein kleiner Kreis. Der allzeit vor dem Mercado musizierende Akkordeonspieler sollte allen Menschen, die in Ottensen unterwegs sind, bekannt sein. Für unsere Erstausgabe im August 2009 sollte er schon einmal unser Titelmotiv werden. Dies ist uns damals leider nicht gelungen. Nun konnten wir ihn endlich für ein Interview über seinen Alltag gewinnen. Und auch unseren Plan, die Verteilung nach Altona Altstadt auszuweiten, haben wir endlich verwirklichen können. Somit findet eine ereignisreiche Zeit einen runden Abschluss.
Wir wünschen also allen Ottensern und den Nachbarn in Altona Altstadt eine interessante Lektüre und einen schönen Frühling.
Ihr Winkelblick-Team

GELUNGENE AKTION - TYPISCH OTTENSEN

DAS TAXI★22 11 22
taxen kuriere stadtlogistik
das-taxi.de

Öffentliche Addressen

1. Fundbüro: Bahrenfelder Straße 254 Tel 040 42811-3501
2. Bücherhalle: Altona Ottenser Hauptstraße 10 Tel: 040 396892
3. Stadtteilarchiv: Zeißstraße 28 Tel 040 390 36 66
4. Einwohnermeldeamt - Bezirksamt
5. Polizei Mörkenstr. 30 Tel 040 428 652 110

Unternehmen aus unserem Stadtteil

8. *Eine Zeile in unserer Stadtteilkarte nur 30 € netto mtl.*
9. *2 Zeilen mit allen Kontaktdaten und Logo in unserer Stadtteilkarte kostet Sie nur 50 € netto mtl.*
10. Werkhaus - Ordnen Woihnen Leben, Große Rainstr.13
11. Elbajo Tango - Blücherstr. 11 Tel 040 38 31 94
12. Reifen Hagemann Bahrenfelderstraße 329

Straßenkünstler - Musikmeile Ottensen

Jeden Tag sitzt er auf seinem kleinen schwarzen Klapphocker. „Den Herrn, der da sitzt, den kennen wir schon lange", sagt eine Mutter, die gerade mit ihrem Kind vorbei geht. „Er macht hier die beste Musik", meint diese Dame, die gerade ein Foto von dem Akkordeonspieler gemacht hat.

So sammle sie manchmal Eindrücke vom Viertel, sagt sie. Und Marin Vasilew gehört eindeutig zum Viertel. Der Straßenmusiker spielt hier jeden Tag auf seinem Akkordeon, stundenlang. Denn das ist sein Hauptberuf. Vasilew spielt seit 40 Jahren Akkordeon. Er hat sich das selbst beigebracht. Seit

etwa zehn Jahren tritt er auf der Straße auf. Wenn gutes Wetter sei, mache es natürlich am meisten Spaß. Vor allem, weil dann auch mehr Geld in seiner blauen Brotdose lande, in der er die Geldspenden sammelt, erklärt er mit ein paar Brocken Deutsch. Auch wenn der Bulgare schon fast ein Jahrzehnt in Deutschland lebt, spricht er die Sprache kaum. Für sein Publikum gehört er trotzdem hierher. Die meisten kennen ihn und mögen seine Musik. Meist spielt er allein, doch heute hat er Unterstützung. Vanessa Cetin sitzt neben ihm, mit ihrem Saxophon. „Ich habe ihn gefunden", sagt Cetin und lächelt ihm zu. Sie spiele gerne Balkanmusik und als sie ihn in der Fußgängerzone hörte, habe sie einfach mit ihrem Saxophon losgeträllert. „Marin braucht nur zuhören, er kann alles sofort mitmachen."

Cetin ist Straßenmusikerin, zumindest einige Stunden pro Woche. „Ich verdiene zum Glück auch noch Geld mit einigen Unterrichtsstunden, die ich an Schulen gebe", sagt sie. Auf der Straße aufzutreten sei schwerer als auf einer Bühne zu spielen, so Cetin. „Man muss sich die ganze Zeit gut anhören, weil die Leute vorbei gehen und nur ganz kurze Abschnitte hören. Wenn es sich dann schlecht anhört, fühlen sich die Leute nur genervt und das ist dann ein Eindruck, der auch bleibt." Cetin ist ausgebildete Musikerin, in den Vereinigten Staaten von Amerika hat sie Musik studiert und in Orchestern gespielt. Außer Saxophon spielt sie noch Oboe, Querflöte und ein wenig Klarinette. Cetin wurde in Pinneberg geboren, wuchs dann in den USA auf, seit zehn Jahren lebt sie jetzt in Hamburg. Seitdem verdient sie sich mit Straßenmusik etwas Geld dazu. Dies sei hier die einzige Gelegenheit, als Performer Geld zu verdienen. „Ich habe in New York City gewohnt, da gibt es Tanzabende mit Live-Bands und verschiedene Gelegenheiten für Musiker zu spielen." Live-Musik mit Instrumenten sei dort ein bisschen beliebter als in der Hansestadt.

Um Wiederholungen zu vermeiden, darf jeder Standort an einem Tag von jeder Gruppe von jedem Künstler nur einmal aufgesucht werden",

Wenigstens werden in Hamburg die Straßenkünstler toleriert. Sie dürfen tagsüber jeweils eine halbe Stunde an einer Stelle auftreten, dann müssen sie den Standort wechseln. Und der muss mindestens 150 Meter vom Alten entfernt sein. Die Ottensener Hauptstraße ist die Hamburger Meile der Straßenkünstler. Daher häufen sich hier in letzter Zeit auch die Beschwerden. Sowohl Anwohner, als auch Gewerbetreibende fühlten sich belästigt, sagt Kerstin Godenschwege vom Bezirksamt Altona. Daher gelten für besonders stark frequentierte Plätze, wie die Ottensener Hauptstraße, den Spritzenplatz oder Alma-Wartenberg-Platz, besondere Regeln. „Um Wiederholungen zu vermeiden, darf jeder Standort an einem Tag von jeder Gruppe/von jedem Künstler nur einmal aufgesucht werden", ist im Merkblatt für Straßenmusiker und Straßentheater zu lesen.

Auch während Vasilew und Cetin spielen kommt ein Mann auf sie zu. Wild gestikulierend tippt er mit seinem Finger immer wieder auf seine Armbanduhr. „Er spielt hier jetzt seit 10 Uhr morgens, jetzt ist es gleich eins", wettert er. Vasilew hört sich das gelassen an. Er kennt das schon. „Jeden Tag kommt einer und verscheucht mich", sagt er. Dabei halte er sich an die Regeln. Doch das sieht der genervte Mann anders. Er rufe gleich die Polizei, schimpft er, zieht dann aber wieder von dannen. Andere Passanten können diese Aufregung nicht nachvollziehen. „Wir wussten als wir hierher zogen, dass hier auf dem Kiez viel los und viel Lärm ist", sagt dieser Herr. Straßenmusik gehöre einfach zu Ottensen. *JA*

Melda Akbas

„So wie ich will“ der Titel ihres Lebens

„So wie ich will“ – der Titel ihres Buches könnte auch Titel ihres Lebens sein. Die junge Deutsch-Türkin Melda Akbas verfolgt unbeirrt ihr Ziel, ein freies und selbstbestimmtes Leben zu führen. In Ottensen ist sie in ihre erste eigene Wohnung gezogen.

So ein Café habe sie selbst in Berlin nicht gefunden, schwärmt Melda Akbas. Die junge Deutsch-Türkin sitzt in der Rehbar. „Ich finde es super, vor allem weil hier überall Rehe hängen, denn meine Eltern sagen immer ich habe Rehaugen und irgendwie fühle ich mich verbunden.“ Sie trinkt einen Schluck von ihrem Minz-Tee und wartet auf die nächste Frage. Das wievielte Interview dies sei? Das wisse sie nicht, sie habe nie mitgezählt. Das sei aber auch gar nicht so wichtig. Sie findet es schön, wenn die Fragen etwas tiefer gehen und nicht immer nur an der Oberfläche kratzen. „Ganz oft kriege ich zu hören, was meine Eltern zu dem Buch sagen“, sagt sie. Der Frage könne sie nirgendwo aus dem Weg gehen. Auch wenn sie natürlich verstehen kann, dass das jeden interessiert.

Schließlich plaudert Melda in ihrem Buch „So wie ich will“. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock“ ganz unbeschwert über ihr Leben in ihrer türkischstämmigen Familie. Sie verrät Dinge, die sie ihren Eltern bisher lieber verschwiegen hatte. Im Mai vergangen Jahres kam das Buch heraus. Da hatte Melda gerade ihr Abitur gemacht. Das Buch wurde ein Verkaufsschlager, seit Mai 2010 ist es bei Auflage von 40.000 Exemplaren angekommen. Das Buch veränderte nicht nur das Verhältnis zu ihren Eltern,

sondern auch ihr Leben. Sie ist nun viel unterwegs, hält Lesungen, besucht Talkshows und gibt Interviews. Eigentlich möchte Melda im Herbst mit dem Studium anfangen. Sie interessiert sich für Europäisches Recht. Aber der Verlag plant bereits die Lesereise zu verlängern. Am nächsten Abend stellt sich Melda ihrem Publikum im Thalia Theater in der Gaußstraße mit den ersten Sätzen ihres Buches vor: „Ich heiße Melda, ein etwas seltsamer Name, ich weiß. Ich bin Türkin, deshalb. Der Name bedeutet so viel wie ‚jung', ‚grazil', ‚fein' oder auch ‚frisch'. Ich finde, das passt alles wunderbar zu mir." Sie wirkt kein bisschen aufgeregt. Immerhin hat die 19-Jährige in den vergangenen Monaten bereits mehr als 70 Lesungen gegeben. „Ich mache die Dinge, die mir Spaß machen und ich finde das eigentlich immer ganz schön", sagt sie. Vor allem, wenn sie sehe, dass ihr Buch zu Diskussionen anrege.

Nach der Lesung stehen vor dem Holztisch, an dem Melda sitzt, einige Gäste und bitten sie, ihr Buch zu signieren. Melda lächelt und gibt zu, dass sie das von Anfang an gerne gemacht habe. Freundlich und offen schaut sie hoch und fragt, was sie hineinschreiben soll. Dann stellt ihr eine türkische Journalistin, die für die Tageszeitung „Türkiye" schreibt, einige Fragen. Kurz darauf steht Melda schon zwischen zwei gleichaltrigen Schülerinnen, die sich mit ihr fotografieren lassen. Gelassen legt sie die Arme um deren Hüften. Für diese Mädchen, die ebenfalls aus muslimischen Familien stammen, ist Melda Akbas so etwas wie ein Vorbild. Sie traut sich, offen darüber zu schreiben, wie sie gegen den Widerstand ihrer muslimischen Eltern oft ihren Willen durchsetzt. Aber auch was sie vor ihnen lieber verheimlicht, etwa ihren ersten Kuss oder das sie auch Alkohol trinkt.

Ihre Mutter habe das Buch gleich dreimal hintereinander gelesen, ihr Vater habe es bis heute nicht angerührt. „Mein Papa hat für sich schon einen sehr großen Schritt gemacht, als er gesagt hat, ich stehe hinter dir und mir ist es egal was andere über dich sagen", versucht sie, das Verhalten ihres Vaters zu verstehen. Er habe sie immerhin nicht verstoßen. „Es ist für ihn sehr schwierig, das zu begreifen und das in seine Weltordnung zu bekommen." Damit habe er genug zu kämpfen. Ihre Mutter könne anders damit umgehen. Immerhin kenne sie solche Geschichten schon eher. „Sie ist dann direkt mit mir ins Gespräch gegangen und hat dann auch mit mir gestritten", sagt Melda Akbas.

Auch dass ihre Tochter ausziehen will, erfahren die Eltern am Ende des Buches. Sie habe sich das schon so ewig vorgenommen. „Das hatte teilweise auch schon nichts mehr mit Rebellion zu tun", sagt sie. „Ich brauchte Platz, also die Hälfte des Zimmers war echt klein, das ging einfach nicht mehr." Ihre Eltern wollten nicht, dass sie auszieht, es gab Streit. „Sie fragten, warum bleibst du nicht hier, wir schmeißen lieber deinen Bruder raus, als das wir dich gehen lassen." Doch am Ende hat sich Melda, mal wieder, durchgesetzt. „Ich glaube, man muss sich dann ein bisschen trauen", sagt sie und es klingt wie ein Appell.

Melda wächst in Berlin auf. Ihre Mutter arbeitet als Erzieherin, ihr Vater in einem Restaurant. Sie engagiert sich in ihrer Freizeit als Schülersprecherin und im Bezirksschülerausschuss. Außerdem arbeitet sie an einem Projekt mit, das Migrantenkinder zu mehr Engagement an ihren Schulen motivieren soll. „Mein Hobby war eigentlich immer Engagement, so bitter das klingt", sagt sie und fügt noch hinzu, sie sei aber nicht gehänselt worden. Eingemummelt in eine blaue Wollmütze, einen dicken Schal und schwarzen Mantel bummelt die zierliche, junge Frau durch Ottensen. Hier lebt Melda seit einem guten viertel Jahr in einer kleinen Altbauwohnung - ganz für sich allein. *JA*

Neueröffnung: Weltladen Mit Fair Trade die Armut bekämpfen

Insbeth raus Weltladen rein

Verzicht auf Kinderarbeit, nachhaltiger Anbau, fairer Handel: Verbraucher greifen beim Einkauf immer öfter zu fair gehandelten Produkten. 2009 gaben sie insgesamt 322 Mio. Euro dafür aus – mehr als jemals zuvor. Die Nachfrage ist groß, das Angebot in Hamburg bislang überschaubar. Am 5. März eröffnet in Ottensen Hamburgs größter Weltladen. winkelblick war vorab vor Ort.

„Fair Trade befindet sich weiterhin auf einem aufsteigenden Ast", bestätigt auch Michael Dürrwächter. Schon vor Jahren hatte er die Idee, einen großen Weltladen in Hamburg zu eröffnen. Bislang fehlten die passenden Räumlichkeiten. Jetzt hat er sie gefunden. Viele Ottenser hatten nach der umstrittenen Schließung des Insbeth am Alma-Wartenberg-Platz befürchtet, dass eine weitere Kette wie Balzac & Co in Ottensen Einzug erhalten könnte. Falsch gedacht! In den rund 100 Quadratmeter großen Laden ziehen jetzt Produkte aus Asien, Afrika sowie Mittel- und Südamerika ein – 100% fair gehandelt. Doch was bedeutet Fairer Handel eigentlich? Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt, um so die Armut langfristig zu bekämpfen. Wer Fair Trade Produkte kauft, hat die Gewissheit, dass die Arbeits- und Lebensbedingungen von Bauern und Beschäftigten verbessert werden – zum Beispiel durch faire Preise. Außerdem sind illegale Kinder- und Zwangsarbeit verboten. Alle Konsumenten entscheiden durch ihr Einkaufsverhalten mit, welchen Stellenwert faire Arbeits- und Lebensbedingungen im weltweiten Handel haben. Die Produkte des Weltladens sind sozusagen auch ein kleines Stück Weltpolitik. In Deutschland gibt es inzwischen rund 800 Weltläden. Das Sortiment in Ottensen umfasst Lebensmittel wie Kaffee, Honig und Schokolade sowie vor allem authentisches Kunsthandwerk, Schmuck aber

> „Ich bin gespannt wie der Weltladen hier ankommt."

Hans-Christoph Bill und Michael Dürrwächter von der WeltladenHamburgCity eG und Eva Zander, Geschäftsführerin des neuen Weltladen in Ottensen

auch Dekorationsgegenstände. „Ich bin gespannt wie der Weltladen hier ankommt. Wir sind zuversichtlich, dass er bei den Ottensener auf positive Resonanz stößt", so Eva Zander, die selbst seit rund 20 Jahren in und um Ottensen herum lebt. Zusammen mit Ulrike Spangenberg führt sie den Weltladen, dessen Trägerin die Genossenschaft, der „Weltladen City Hamburg eG", ist. „Das heißt, jeder kann Genossenschaftsanteile erwerben und so den Weltladen und den Fairen Handel in Hamburg unterstützen", erklärt Dürrwächter. Mitglieder haben ein Mitspracherecht und bekommen fünf Prozent Einkaufsrabatt. Wer sowieso öfters zur Fair Trade Produkten greift, für den ist die Beteiligung eine durchaus interessante Option (mehr dazu und weitere Infos unter www.weltladen-ottensen.de). Sich entwicklungspolitisch zu engagieren geht auch, indem ehrenamtliche Tätigkeiten im Weltladen übernommen werden. Von Kundenberatung und Verkauf über Dekoration, Pflege des Lagers, Gestaltung des Internetauftritts, Annahme von Lieferungen bis hin zu Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen. Und letztendlich, indem man natürlich fair gehandelte Produkte kauft, auch wenn die bekanntlich etwas teurer als konventionelle Produkte sind. Mit Fair Trade Produkten bekommt man für sein Geld jedoch beides: Qualitativ hochwertige Waren und ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt. *LP*

Interview: Tom Wendt

Das mit der „Wehmut“ finde ich lustig

WB: Was verschlägt einen gebürtigen Bochumer nach Hamburg?

TW: Die Liebe zum Hafen, zur See und der Traum von der Hauptstadt der Musik. Letztendlich war es jedoch das spannende Jobangebot beim größten Musiksoftwarehersteller Presseprecher und PR Manager zu werden.

WB: Wie fing alles musikalisch an.

TW: Bei mir grundsätzlich fing es ganz klassisch mit der musikalischen Grundausbildung an. Aber Du meinst wahrscheinlich das aktuelle Projekt. Ich habe vor ca. 6 Jahren nach längerer Pause mit eigenen Songs wieder angefangen und habe mir dazu ein stilistisches Korsett geschnürt. Ich reduzierte das Instrumentarium auf ein paar Elektro-Beats und Bässe, erlaube eine bluesige Gitarre, dazu die Stimme abgeschmeckt mit ein paar smarten Textfragmenten. Fertig.

WB: Dein aktuelles Album „Kehrwieder“, mit schönen Coversongs von Grönemeyer, Stoppok und Eigenproduktionen klingt sehr nach Wehmut. Verarbeitest Du auf diesem Album besondere Lebensabschnitte?

TW: Nein, eigentlich nicht. Es gibt zwar immer einen Punkt der mit mir zu tun hat, grundsätzlich sind die Songs jedoch alle Verdichtungen von Dingen, die ich beobachte, die Anderen widerfahren und so weiter. Das mit der „Wehmut“ finde ich allerdings mittlerweile ziemlich lustig. Ich orientiere mich an internationalen Songwritern und bin immer wieder verwundert, dass die Menschen in Deutschland, wenn sie internationale Songs hören, mit dem Fuß wippen, alles gut finden, nur wenn mal jemand dieselben Dinge, alle ein bis auf Deutsch sagt, alle schnell weghören, „nee, mit deutschen Texten habe ich so meine Probleme“, „du bist doch gar nicht so traurig…“ usw., dabei ist 70% der internationalen Popmusik wehmütig/ angebluesed.

WB: Du hattest dieses Album nicht direkt geplant, doch nun ist es doch auf den Markt gekommen, wie kam es dazu?
TW: Nun, ein Verleger überredete mich, ihm das Album doch mal vorbeizubringen. Eigentlich wollte ich nur 50 Exemplare selbst herstellen und an Freunde und bei Auftritten verteilen. Ihm gefiel es jedoch so gut, dass er anbot, das auf seinem Label zu veröffentlichen. Und so kam es daß Kehrwieder seit dem 28.1.2011 auch bundesweit im Handel erhältlich ist.

WB: Wie ist sonst der Zusammenhalt unter den Musiker hier in Hamburg. Gibt es so etwas wie eine Szene zu der Du Dich zuzählst?
TW: Ehrlich? Keine Ahnung. Ich lebe hier jetzt seit 16 Jahren und finde nicht den Anschluss. Es gibt natürlich ein paar befreundete Musiker, aber ich habe es bisher nicht geschafft eine Band zu finden. Ich habe den Eindruck, dass es hier relativ wenig „Mittelfeld" gibt, die guten Musiker haben viel zu tun, dann kommt lange nix, gefolgt von unzähligen Hobbymusikern. Außerdem ist ein Bekenntnis zu „Gefühl" von Hanseaten eh' nicht zu erwarten, oder? (Grins!)

WB: Drei kurze Fragen: Dein Traum für 2011? Wann gibt es Dich live zu erleben? Hast Du Facebook?
TW: 2011? Entspannt Euch und macht was zusammnen!
Live? Bald, ich arbeite gerade an Gigs. Facebook? Ja!
www.facebook.com/tomwendt.sounds

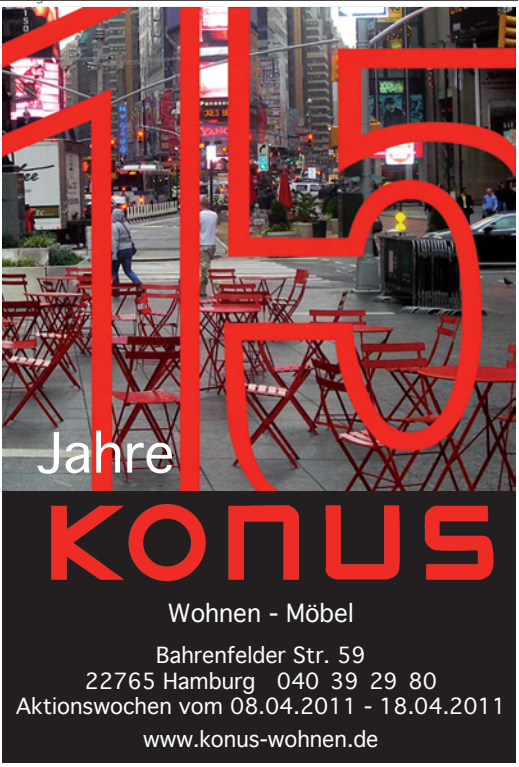
Ulle Bowski

Happy Birthday KONUS!

15 Jahre gibt es Konus in Ottensen. Damit gehört das Einrichtungs-Spezial-Geschäft mit eigener Werkstatt zu den Institutionen unseres Stadtteils.

Konus, das ist die Idee, bezahlbare und dennoch hochwertige Möbel anzubieten und dabei die Möglichkeit zu haben, sie individuell anzupassen. Von Anfang an integrierte der Einrichtungsladen Raritäten aus den 30-50er Jahren und arbeitet sie auch heute noch so auf, dass sie zum Schmuckstück im Stilmix einer Wohnung werden. Dabei stehen nach wie vor Gemütlichkeit, Stil und Funktionalität im Vordergrund. Mit dem Anspruch an eine hohe Qualität der Materialien und vielen Ideen für eigene Entwürfe, baut Henrik Schulte individuelle Möbel bereits seit 1996 in der kleinen Werkstatt neben dem Geschäft. Nun möchte Konus gemeinsam mit Ottensen feiern. Deshalb wurden zum Frühlingsanfang Bistrostühle im ganzen Stadtviertel aufgestellt. So kann sich jeder einfach mal setzen, innehalten und das Flair unseres schönen Ottensens bewusster empfinden. *GS*

Anzeige



Das Comeback der Großen Bergstraße

Die Große Bergstraße ist dabei, sich neu zu erfinden. Die erfreuliche Renaissance geschieht von ganz allein, nach und nach. Es sind die wagemutigen Kaufleute, die jungen Einzelhändler, die als Entdecker und Pioniere aus der derzeitigen Gemengelage herausragen. Hier ein neuer Buchladen, dort ein inspirierendes Modegeschäft. Aber auch die alten Fachgeschäfte wie Claus Krögers Süßwaren- und Teeladen oder Eissalon Filippi sorgen für das neue Flair der Einkaufsmeile.

Die Umgestaltung hat auch optisch deutliche Formen angenommen. Vom alten Frappant ist nicht mehr viel zu sehen. Die Zerstörung ist die Attraktion: Viele Zuschauer aus der Nachbarschaft verfolgen das Spektakel. Lärmattacken, Staubschwaden, krachende Betonstücke - die Abriss-Maschinen leisten ganze Arbeit. Hier wird bald das neue IKEA entstehen.

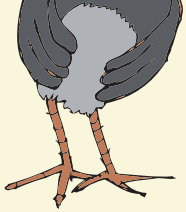
> Buchhändlerin und Anwohnerin Christiane Scheven „ich finde es gut, dass etwas passiert. Neue Läden eröffnen, es tut sich etwas. Man muss abwarten, wie es aussieht, wenn IKEA dann da ist."

Nicht weit davon entfernt ist ein anderer Magnet schon‚angeschaltet': Die Eröffnung der neuen Läden im Erdgeschoss des benachbarten Forum lockt seit August 2010 viele Kunden an. Discounter, Lebensmittelladen, Drogerie, Café und Computergeschäft haben regen Zulauf. Klaus-Peter Sydow vom Einzelhandelsverband ECA und Ikea-Befürworter: „Ein schönes Signal - das zeigt, welchen Schub uns Ikea noch bringen kann." Die beiden benachbarten Betonklötze waren in den 70er-Jahren errichtet worden. Nun wird wahr, was an prominenter Stelle längst gefordert wurde. Oberbaudirektor Egbert Kossak kommentierte in den 90ern nicht zu Unrecht: „Am besten wäre es, diese Bausünden in die Luft zu sprengen!" 2012 wird das Frappant einem sechsgeschossigen Möbelhaus mit 25.000 m² Verkaufsfläche weichen. Nach eigenen Angaben will Ikea 70 Millionen Euro investieren und zwischen 250 bis 400 Arbeitsplätze schaffen. Viele Gegner des Planes befürchten einen Verkehrskollaps, höhere Mieten und die Verlagerung der multikulturellen Szene in andere Stadtteile. Die Kaufleute der Umgebung dagegen setzen auf IKEA. Sie sind sich sicher, dass die Besucher nicht nur ins Kaufhaus, sondern auch in die nähere Umgebung strömen. Diese soll nun deutlich attraktiver werden. So wird die Stadterneuerung von der Stadt fortgesetzt: Bei der Errichtung von zusätzlichem Wohnraum soll attraktiver Wohnraum für Haushalte mit mittlerem bis höherem Einkommen geschaf-

fen werden. Damit wird mit Sicherheit die Sozialstruktur des Gebietes verändert, was ja vor allem von den Ikea-Gegnern befürchtet wird, Stichwort Gentrifizierung. Der Vorschlag der Städteplaner der Firma GEWOS sieht die Verlagerung des Wochenmarkts auf den Goetheplatz vor. Die Platzfläche soll als Fußgängerzone gestaltet werden; am Nordrand ist die zukünftige Kommunaltrasse als Fläche für den Fahrverkehr eingeplant. Gleichzeitig soll das historische Postgebäude wieder stärker in den Zentrumsbereich werden. Künstlerprojekte sind als Interimsprojekte dort willkommen. Damit eine positive Außenwirkung erzielt und auch über die Grenze von Altona hinaus Menschen in das Gebiet gezogen werden, werden die vorhandenen öffentlichen Freiflächen für Veranstaltungen bzw. Events ausgerüstet werden. Möglichkeiten dazu wurden im Rahmen der Altonale und des Open-Air-Kinos aufgezeigt. Auch die Durchführung von attraktiven Themenflohmärkten sollte angeregt werden. *AP*

Gilberto Da Rold (Filippi Eiscafe) „Oh ich kann es kaum erwarten, bis IKEA da ist. Den meisten geht es genauso. Schon jetzt ist reger Zulauf. es gibt viele Schaulustige. Es ist einfach toll: Man hört nur Positives."

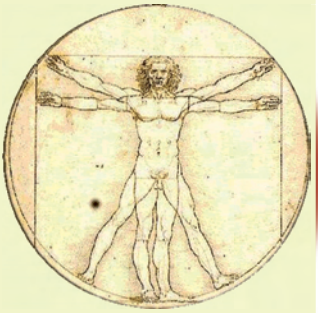
Große BERGstraße??? hier gibt es doch nur Haufen



Verantwortlich für diesen Witz: Ansgar Hilbig

Anzeige

Gesund und sportlich in Ottensen: Alten- und Krankenpflege



Tipp

Erweitertes Angebot beim Pflegeteam Hamel

Erweitertes Angebot beim Pflegeteam Hamel:
Auch Menschen mit psychischen, seelischen, geistigen und schweren körperlichen Behinderungen können Hilfestellungen im eigenen Wohnraum erhalten.
Das Angebot „Ambulante Hilfen“ umfasst:
PPM: Personenbezogene Hilfen für psychisch kranke, seelisch behinderte Menschen
PBW: Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum
WA: Wohnassistenz

Ihr ambulanter Pflegedienst aus Ottensen

Was geschieht, wenn man älter oder krank wird, und nicht mehr so kann wie man möchte? Pflegebedürftige Menschen haben immer mehr das Bedürfnis nicht aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen zu werden, sich wie zu Hause zu fühlen und soweit es geht eigenständig und selbstbestimmt zu leben – mit der notwendigen Unterstützung von außen. Die gibt es von ambulanten Pflegediensten wie dem Pflegeteam Hamel mit Sitz in Altona, Harburg und Seevetal/Hittfeld.

Kompetenz, Erfahrung und Einfühlungsvermögen sind Voraussetzungen für eine angemessene Begleitung von Patienten in der ambulanten Pflege. Das Pflegeteam Hamel in Ottensen besteht aus 30 qualifizierten Mitarbeitern, die alten und kranken Menschen engagiert Tag und Nacht (24 Stunden Bereitschaftsdienst) zur Verfügung stehen. Sie unterstützen diese bei der Alltagsbewältigung, beraten sie, motivieren sie zu sinnvoller Beschäftigung und nehmen pflegerisch-medizinische Aufgaben wahr. Unter dem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe' bietet das Pflegeteam Hamel Unterstützung und Hilfestellung an, damit pflegebedürftige Menschen weiterhin in ihren vier Wänden bleiben und ihr Leben weitgehend selbstbestimmt gestalten können. Zu den Leistungen gehören: Häusliche Krankenpflege, Alten- und Hauspflege, Behandlungspflege in Absprache mit dem Arzt sowie Familienpflege (Betreuung des Haushalts und der Kinder, wenn die Mutter wegen Krankheit, Schwangerschaft oder Kur verhindert ist) und die Entlastung bei schwerer Hausarbeit und Einkäufen – denn auch pflegende Angehörige brauchen Unterstützung und Beratung. Gerne helfen kompetente Mitarbeiter bei der Beantragung von Pflegestufen und der Vermittlung von Essen auf Rädern, Hausnotruf-Systemen und Fußpflege. Pflegeteam Hamel ist Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen sowie der Sozialbehörden und bietet Ausbildungsplätze im Bereich der Alten- und Krankenpflege an. Das Pflegeteam Hamel berät Sie gern umfassend zu den einzelnen Leistungen und findet die für Sie und Ihre Angehörigen optimale Lösung. *LP*

Pflegeteam Hamel,
Büro Altona,
Bernadottestraße1,
040/ 39 80 53 90
www.pflegeteamhamel.de,
Öffnungszeiten Büro:
8-17 Uhr, 24 Stunden
Bereitschaftsdienst.

Anzeige

ALTONA NORD BÜRGERTREFF
Gefionstraße 3
040/42102710

Stadtteilkultur & Kleinkunst

Sa. 26.3. 20.00: **Lysax: „Du musst das Leben nicht verstehen"** Rezitation & Saxophon

Fr., 1.+2.4. 20.00: **Hidden Shakespeare** - Improabend pur

Sa. 9.4. 9-15.00: **Flohmarkt.** Stöbern & Frühstücken in Altona-Nord.

Sa. 9.4. 20.00: **Impro-Doppelpack:** Impromtpue (Hamburg) vs. Freie Spielkultur (Dresden)

Sa. 16.4. 20.00: A-Cappella Alarm **Die Voice Busters**

www.altonanord.de

BiB

Steinmetz
Carl Schütt + Sohn
Handwerk in Hamburg
Entwerfen und Fertigen von
Grabmalen und Gedenksteinen
Hamburg Altona • Am Diebsteich 42 • Tel: 850 57 57
Im Internet mit Anfahrtsskizze • www.carl-schütt-sohn.de

Sitz!
Der Photohocker
über 150 Motive, ab 19,95 €
SHOP Hamburg-Ottensen: Große Rainstraße 13
Innovative Produkte | Ökologischer Anspruch | Soziale Verantwortung
100 % Made in Germany
werkhaus.de
WERKHAUS

REIFEN HAGEMANN
• PKW-Reifen • Motorradreifen
• Radeinlagerung • Radaus - /einbau
• Montageservice • Beratung
www.reifen-hagemann.de
Bahrenfelder Straße 329
22765 Hamburg
Tel. 040 - 390 17 33

BIOBOB
BIO FÜRS BÜRO
Obst-Lieferservice für motivierte Mitarbeiter, total begeisterte Chefs und erfolgreiche Meetings!
TEL. 4321 4656

WWW.BIOBOB.COM

Schreinerei Jens Kühl
Form & Holz
Große Brunnenstraße 120
22763 Hamburg
Tel: 040 - 39 36 20
www.formundholz.com

Anzeige

Kleiner Tipp - große Wirkung

Richtig Rauchen

Man nimmt die Zigarre behutsam aus der Kiste und knipst einen etwa 3mm breiten Teil des Mundstücks ab. 3Nun kommt der schwierigste Teil: das richtige Anzünden der Zigarre. Bei einer Zigarre ist es sehr wichtig, dass der Anzünder geruchlos ist. Am besten eignet sich dazu ein Gasfeuerzeug, ein langes Streichholz oder ein Zedernspan. Man hält die Zigarrenspitze etwa 1 cm von der Feuerquelle weg, und zwar so, dass sich die Zigarre fast senkrecht über der Flamme befindet. Nun beginnt man die Außenseite der Zigarrenspitze anzukokeln, dabei dreht man die Zigarre stets, damit dieser Vorgang gleichmäßig geschieht. Man sollte das offene Mundende zuhalten, damit der Ruß der offenen Flamme nicht in die Zigarre zieht. Zum Schluss wird die Mitte der Zigarrenspitze „entzündet". Dieser Vorgang kann bis zu drei Minuten dauern.

Dienstleister & Handwerker: Otto Hatje – Zigarrenmacher seit 1922

Mal entspannt einen Hamburger Lotsen paffen

Als es in Hamburg noch das Maschinenfabrikationsverbot für Zigarren gab, war Ottensen die Hochburg der Zigarrendreher. Ein Relikt aus dieser Zeit existiert heute noch in der Alten Königstraße: Das 1922 gegründete Zigarrengeschäft von Otto Hatje.

Wer den kleinen Zigarrenladen betritt, hat das Gefühl in ein anderes Zeitalter versetzt zu werden. In den vergangenen 89 Jahren scheint sich kaum etwas verändert zu haben. Außer, dass heute Stefan Appel die Kunden zwischen den Zigarren aus aller Welt empfängt. Ursprünglich hatte der Hamburger Kfz-Mechaniker gelernt. Zu seinem Traumberuf als Zigarrenmacher ist er durch Zufall gekommen. 1991 fing er als Angestellter beim Zigarrengeschäft Otto Hatje an. Schnell machte er sich die Arbeit zum Hobby und aus dem Hobby wurde eine Leidenschaft für die edlen Rauchwaren. Seit 1996 führt er das kleine Hamburger Traditionshaus, das hauptsächlich aus großen Holzregalen gefüllt mit den verschiedensten Sorten an Zigarren besteht – von feinsten importierten Klassikern wie der Cohiba oder Havanna bis hin zu Eigenkreationen mit klangvollen Namen wie Blankeneser Feinste Sumatra, Die Altonaer oder Hamburger Lotsen. Einen Teil der rund 40 Eigenformate produziert Appel in Handarbeit selbst. Er hat den Dreh raus: An einer alten hölzernen Werkbank dreht er geschickt den Tabak ins Umblatt, darüber kommt das Deckblatt, die Enden werden abgeschnitten und fertig ist die Zigarre aus 100 Prozent Tabak. Ein Qualitätsmerkmal. Gelernt hat er das Handwerk durch Zuschauen und Learning by Doing, eine Ausbildung gibt es für den Beruf des Zigarrendrehers nicht. Auf das Fingerspitzengefühl kommt es an, denn danach ergibt sich die Drehfestigkeit. Sogenannte Shortfilter sind Zigarren, die lockerer gedreht sind und schneller abbrennen. Es entsteht der pikante, etwas scharfe Geschmack. Wer lieber einen weicheren, volleren Geschmack haben möchte, sollte die langsamer abbrennenden Longfiller-Zigarren wählen. Letztendlich alles eine Frage des Geschmacks. Wer auf dem Gebiet der braunen Stumpen Neuling ist, kann in der Zigarrenlounge gemütlich proberauchen – bei Belieben mit einer Rumspezialität aus Venezuela oder Kuba. Die hat Appel neben Raucherzubehör wie Cutter oder Humidore ebenfalls im Sortiment. *LP*

Stuttgart 21 nach Altona holen

NEXTHAMBURG: Die Bahn will den Bahnhof Altona zum Diebsteich verlegen. Vollkommen unnötig! Warum nicht einen unterirdischen Durchgangsbahnhof bauen und Altona 21 ins Leben rufen!

Das Vorhaben der Bahn, den Fernbahnhof Altona zum Diebsteich zu verlegen, ruft keine große Begeisterung bei den Ottensern hervor. Aus dem Pool der Nexthamburg Ideensammlung kommt eine neue Idee: Warum nicht mit dem Bahnhof unter die Erde gehen! Durch eine neue Fernzug-Westspange: Die Fernzüge aus Hannover und Bremen in Richtung Osten fahren über eine neue Westspange entlang der A7 erst Altona und dann den Hauptbahnhof an. Fernzüge in Richtung Norden fahren über Harburg und den Hauptbahnhof bis nach Altona durch einen neuen Tunnel. Was in Stuttgart verschmäht wird, bringt eine neue Idee für Altona. So bleibt der geliebte Fernbahnhof im Herzen Altonas den Bürgern erhalten und die Bahn bekommt ihren favorisierten Durchgangsbahnhof. Derweil kann oberirdisch Gleisfeld Altona attraktiv bebaut werden und der Stadtteil dadurch besser zusammenwachsen. Die noch alten Bahngebäude können bestehen bleiben, um als Atelier, Ausstellungsraum oder Wohnung genutzt zu werden. Über der Erde bleiben Anwohner vom Bahnlärm verschont, unter der Erde macht die Bahn mobil. (Idee unter www.tinyurl.com/altona21) Nexthamburg ist Hamburgs unabhängiges Stadt-Labor. Gemeinsam mit den Bürgern Hamburgs entwickelt Nexthamburg Ideen für die Stadt von morgen und setzt Impulse für die Stadtentwicklungsdiskussion. www. nexthamburg.de

Anzeige

Verlag
Gianni Sommer Verlag
Am Born 19
22765 Hamburg
www.**stadtteilmagazine-hamburg.de**
info@**winkelblick**.net
040-32 96 23 19

Herausgeber
Gianni Sommer (GS)
gianni.sommer@winkelblick.net

Redaktion
redaktion@winkelblick.net
Tamara Will (TW) Janine Albrecht (*JA*),
Lili Perez (*LP*), Arno Paul (*AP*),

Grafik & Illustration
grafik@winkelblick.net
Ansgar Hilbig

Fotos,
Janine Albrecht (JA)

Anzeigenberatung
anzeigen@winkelblick.net
040-32 96 23 20

Verbreitungsgebiet
Ottensen und Altona Altstadt
durch kostenlose Hausverteilung.
Auflage 20.000 Exemplare

Anzeigenschluss jeweils am 15 ten des Folgemonats

Eine Schule unterm Kirchturm

Seit vier Jahre gibt es in Ottensen eine evangelische Grundschule.

Drei Freunde fürs Leben
Henry, Onno und Jim

Sie befindet sich in den Räumen der Osterkirche. Im Sommer werden diese Schule, deren Träger die evangelische Stiftung Alsterdorf ist, 100 Kinder besuchen. Das Besondere ist vor allem das pädagogische Schulkonzept. In jeder Klasse gibt es Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Da jeder Mensch anders und besonders ist, ist Individualisierung im Unterricht selbstverständlich. Jedes Kind bekommt deshalb wöchentlich seinen ganz persönlichen Wochenplan. Sie arbeiten in altersgemischten Gruppen mit Namen wie Fischotter oder Seepferdchen. Einige Kinder haben mir diese Schule erklärt:

Lea: ich finde es so toll, dass es eine Ganztagsschule ist!
Emily: und ich, dass es eine Kirche ist!
Fee: ja, dass es eine Kirche ist und wir Religion haben ist toll, man kann dann erfahren, was in anderen Ländern schwer ist und eine Kerze anzünden. Und wir können den ganzen Tag zusammen spielen.
Anna: ich finde die Pausen gut und Rechnen!
Jim: Ich finde es so toll, dass die Lehrer so nett sind und so tolle Kompromisse haben.

WB: Kompromisse?

Jim: Ja, als mir eine Seite im Heft gerissen ist, konnten wir sie einfach kopieren und neu einkleben.
Lilith: Mir gefällt so, dass unsere Klassen gemischt sind und Tiernamen haben. So können die Erstklässler von den Zweitklässlern lernen, ich mag Tiernamen so gerne.
Jette: Ich finde es besser, dass es jeden Tag verändert werden kann.
Anm. d. Red. : die Kinder bekommen Punkte wenn sie gut gearbeitet haben und Punktabzüge, wenn es nicht gut gelaufen ist. Dies wird jeden Tag aufs Neue gemacht und besprochen. Noten gibt es nicht.
Lilith: Das es keine Noten gibt ist gut, dann kann man zuhause nicht sagen, dass man schlecht war! *TW*

WB: Mehr Informationen finden sie im Internet unter www.bugenhagen-schulen.de

Anzeige

BARKASSEN-MEYER´s
OSTERFEUER-FAHRTEN 2011

Zum diesjährigen Saisonstart fahren unsere komfortablen Salonschiffe wieder zu den Osterfeuern am Blankeneser Elbstrand. Geniessen Sie am **Oster-Samstag, 23. April**, den einzigartigen Blick von Ihrem Logenplatz an Bord unserer Flotte.

ab /an St. Pauli Landungsbrücken
von **19.30 - 22.30 Uhr** zu **€ 25,00** p.Pers.
inkl. Live-Akkordeon-Musik.
Getränke können an Bord gekauft werden.
Keine Speisen.

ab /an Wilhelmsburg
Biergarten "Zum Anleger"
von **19.00 - 22.30 Uhr**
zu **€ 28,50** p.Pers.
inkl. kleinem Buffet
Getränke können an Bord gekauft werden.

St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 2+ 6 // www.BARKASSEN-MEYER.de // Tel.: 040 - 31 77 37 - 0

Schiffsvermietung **BARKASSEN-MEYER** ~ *Barkassen & Fahrgastschiffe*

KULTUR UND BÜHNE

Martin Semmelrogge,
Spielt in Enron

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Enron

Das Stück erzählt die wahre Geschichte des amerikanischen Energie-Konzern Enron, der lange Zeit als höchst innovatives Unternehmen dastand. Alles nur Fake! Der Energie-Riese hatte in unvorstellbaren Ausmaßen Zahlen frisiert, Bilanzen gefälscht und Schulden kaschiert bis schließlich 2001 das Karten¬haus mit Milliardenverlusten in sich zusammenfiel…

Einer der berühmtesten Skandale in der Finanzgeschichte wird zum Theater-Ereignis.

Premiere 17. April 2011, 19 Uhr

Tag Datum Beginn
Elling
FR 01.04.2011 20:00
Sa 09.04.2011 16:00
Elling
und die Begegnung
der dritten Art
Sa 02.04.2011 20:00
So 03.04.2011 19:00
Mi 06.04.2011 20:00
DO 07.04.2011 20:00
FR 08.04.2011 20:00
SA 09.04.2011 20:00
Premiere — Enron
So 17.04.2011 19:00
Mi 20.04.2011 20:00
Do 21.04.2011 20:00
Michael Ehnert
Das Tier in mir
Fr 22.04.2011 20:00
Sa 23.04.2011 20:00
Mahler,
Der Teufel tanzt
mit mir
So 24.04.2011 20:00
Mo 25.04.2011 19:00
An allen Fronten —
Lili Marleen&Lale
Andersen
Mi 27.04.2011 20:00
Enron
Do 28.04.2011 20:00
Fr 29.04.2011 20:00
Sa 30.04.2011 20:00

THALIA

Tag Datum Beginn
Axolotl Roadkill
Fr 01.04.2011 20:00
Die Zeit der
Besessenen
Sa 02.04.2011 19:00
50-fach Eisenhans
So 03.04.2011 15:00
Die Präsidentinnen
Di 05.04.2011 20:00
Atropa.
Mi 06.04.2011 20:00
Die Zeit der
Besessenen
Do 07.04.2011 19:00
Die Welt ist Groß
Fr 08.04.2011 20:00
Wir sind Hundert
Sa 09.04.2011 20:00
So 10.04.2011 19:00
Amerika
Di 12.04.2011 20:00
Wir sind Hundert
Mi 13.04.2011 20:00
Axolotl Roadkill
Do 14.04.2011 20:00
Perrudja
Fr 15.04.2011 20:00
Falling Man
Sa 16.04.2011 20:00
Früh-Stücke
So 17.04.2011 11:00
Romeo und Julia
So 17.04.2011 19:00
Di 19.04.2011 20:00
Mi 20.04.2011 20:00
Wir sind Hundert
So 24.04.2011 19:00
Werther
Mo 25.04.2011 19:00
Atropa
Mi 27.04.2011 20:00
Amerika
Do 28.04.2011 20:00
Invasion
Fr 29.04.2011 20:00
Ich umarme sie –
in Gedanken
Sa 30.04.2011 20:00

THEATER IN DER BASILIKA

Die fetten Jahre sind vorbei

Tag Datum Beginn
Fr 01.04.2011 20.00
Sa 02.04.2011 20.00
So 03.04.2011 19.00
Di 05.04.2011 20.00
Mi 06.04.2011 20.00
Do 07.04.2011 20.00
Fr 08.04.2011 20.00
Sa 09.04.2011 20.00
So 10.04.2011 19.00

Mondscheintarif

Tag Datum Beginn
Di 12.04.2011 20.00
Mi 13.04.2011 20.00
Do 14.04.2011 20.00
Fr 15.04.2011 20.00
Sa 16.04.2011 20.00
So 17.04.2011 19.00

Macho Man

Tag Datum Beginn
Di 19.04.2011 20.00
Mi 20.04.2011 20.00
Do 21.04.2011 20.00
Fr 22.04.2011 20.00
Sa 23.04.2011 20.00
So 24.04.2011 19.00
Di 26.04.2011 20.00
Mi 27.04.2011 20.00
Do 28.04.2011 20.00
Fr 29.04.2011 20.00
Sa 30.04.2011 20.00

FABRIK

KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM

Tag Datum Beginn
DR. SOUND IM EINSATZ
So. 3.4.2011 21:00
HEINZ STRUNK Ausv.
Mo. 4.4.2011 21:00
KLAUS LAGE & BAND
Di. 5.4.2011 21:00
EINER FLOG ÜBERS KUCKUCKSNEST
Mi. 6.4.2011 20:00
Do. 7.4.2011 20:00
KATZENJAMMER
Fr. 8.4.2011 20:00
GAY FACTORY
Sa. 9.4.2011 22:00
Mukketier-Bande
So. 10.4.2011 11:30
DIE HAPPY –
„Akustik Tour“
So. 10.4.2011 20:00
ALBOROSIE &
SHENGEN CLAN
Di. 12.4.2011 21:00
LA CASA DE
BERNARDA ALBA
Mi. 13.4.2011 20:00
ACROSS THE DELTA
Do. 14.4.2011 21:00
„LESETAGE SELBER
MACHEN – VATTENFALL
TSCHÜSS SAGEN“
Fr. 15.4.2011 19:00
F.s.F. –
Die Flirtparty
Sa. 16.4.2011 22:00
RUPA & THE APRIL FISHES
So. 17.4.2011 21:00
URIAH HEEP
Mo. 18.4.2011 21:00
FISCHER-Z - Ausverk
Di. 19.4.2011 21:00
FISCHER-Z —
Zusatzkonzert!
Do. 21.4.2011 21:00
ROCK FACTORY
Fr. 22.4.2011 22:00
SNUFF
So. 24.4.2011 21:00
A.S.S.Concerts, ByteFM,
AGNES OBEL
Mi. 27.4.2011 21:00
TANZT DEN MAI!
Sa. 30.4.2011 22:00

Immobilientipp • Mietrecht — Thorsten Hausmann

Feste Rendite statt Vermieterrisiko

Aus einer Vermietung eine Geldanlage mit fester Rendite machen? Eine schöne Idee. Es ein Modell, bei dem über einen Zeitraum von 8 Jahren die komplette Immobilie zur Verm übernommen wird und der Eigentümer dafür 5% Rendite auf den tatsächlichen Marktpreis ausgezahlt bekommt. Der Vorteil dabei ist, dass alle Vermietungsrisiken vom Eigentümer werden. Nach der Laufzeit von 8 Jahren mit Verlängerungsoption hat man die Immobilie kann sich neu orientieren. Dieses Modell eignet sich für alle, die nichts mehr stressigen M Leerständen, Betriebskostenabrechnungen, Mietgesetzen oder Angst vor Mietnomaden haben wollen. Diese zeitweise Nutzungsübertragung gegen eine feste Rendite ist eine sinAlternative zum Verkauf, denn verkaufen kann man danach immer noch.

Sie möchten weitere Auskünfte?
info@Hausmann-makler.de
Und wenn Sie trotzdem verkaufen wollen - einfach anrufen unter: 040 - 5 29 40 80 oder Fax: 040 - 529 32 76 um ein ausführliches, unverbindliches Beratungsgespräch zu führen.

Sorglospaket durch Zwischenmietung

Wer gerne Vermieter bleiben möchte, aber trotzdem hohen Wert auf ein gutes und stre Mietverhältnis mit regelmäßigen, pünktlichen Mietzahlungen legt, für den könnte ein we Modell interessant sein. Dabei wird die Immobilie angemietet und danach weitervermie Vorteil dabei ist, dass Risiken wie Mietausfall, Mietvandalismus, Kosten von Räumungskl andere Vermieterangelegenheiten auf den Zwischenmieter übertragen werden. Es gibt Eigentümer nur noch einen Langzeitmieter mit pünktlicher Zahlungsweise. Ein Sorglospacket eben.

Sie haben Interesse?
info@Hausmann-Hausverwaltung.de
oder rufen Sie uns an unter: 040/529 30 80 und verlangen Sie Frau Birte Schramm

Rechtstipp — Harald Beiler

Allgemeine Geschäftsbedingungen im Arbeitsvertrag

Im Jahr 2002 ist das AGB-Gesetz in das BGB eingearbeitet worden. Seitdem unterliegen auch Arbeitsverträge einer so genannten AGB-Kontrolle. Das Bundesarbeitsgericht überprüft jetzt Arbeitsverträge auch daraufhin, ob sie Allgemeine Geschäftsbedingungen enthalten, welche unwirksam sind. Bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen denkt der normale Bürger zuerst an das schwerverständliche Kleingedruckte. Anders im Arbeitsrecht - hier sind die AGB's fast immer im normalen Vertragstext eingebaut. Sie werden daher oftmals nicht als solche erkannt.
Gehen Arbeitgeber oder Arbeitnehmer davon aus, der Vertragstext sei für beide verbindlich, so müssen sie sich bei Streitigkeiten oftmals eines Besseren belehren lassen. Die Liste der vom Bundesarbeitsgericht als unwirksam beurteilten Klauseln werden ständig länger. Beispielhaft seien Weihnachtsgeldregelungen, Rückzahlungsklauseln jeder Art, Vertragsstrafen, Dienstwagenregelungen oder Wettbewerbsverbote genannt. Eine abschließende Aufzählung würde den Rahmen dieses Tipps sprengen. Eine rechtzeitige Überprüfung des Arbeitsvertrages kann hier böse Überraschungen vermeiden helfen.

BEILER KARL PLATZBECKER & Partner Rechtsanwälte

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.arbeitsrecht.bkp-kanzlei.de. Harald Beiler von Beiler, Karl, Platzbecker & Partner, Palmaille 96, 22767 Hamburg,Tel.: 46008966, Web: www.bkp-kanzlei.de

Lady Fitness - Durch uns kommt der Winkelblick auch nach Altona Altstadt

LADY FITNESS CENTER

Ein trainierter Rücken schützt vor Schmerzen

Haben Sie schon an Ihre Fitness gedacht?

Melden Sie sich jetzt an
und sparen Sie den
ersten Monatsbeitrag
beim Normaltarif.

Geprüfte Qualität für
Gesundheit, Fitness und
Wellness, damit Sie sicher
sind, gut betreut zu werden.
Seit 1983 in Ihrer Nachbarschaft.

Prae-Fit
Gesundheits-Studio
DSSV • DFAV • DFLV
GEPRÜFTE QUALITÄT
Gesundheit • Fitness • Wellness

Schillerstr. 44
22767 Hamburg
Tel. 040 389 45 98

www.lady-fitness-center.de
Kostenloses Probetraining

Jetzt Mitglied werden und sparen.

Für Schülerinnen und Studentinnen ab 39,- € monatlich